

2 JAHRE NACH TAIFUN HAIYAN VON DER NOTHILFE ZUM WIEDERAUFBAU

02.11.2013

Das sogenannte „Joint Typhoon Warning Center“ beobachtet die Entstehung eines Tiefdruckgebiets über Mikronesien.

08.11.2013

Der stärkste Taifun aller Zeiten erreicht die Philippinen.

HAIYAN ERREICHT OST SAMAR MIT EINER SPITZENGESCHWINDIGKEIT VON 315 KM/H



Information: Der Weg des Taifuns

Information: Tropischer Wirbelsturm

VERMISSTE: 1.785 **OHNE NAHRUNG: 2.500.000**
TOTE: 6.300 **OHNDACHLOSE: 4.000.000**
VERLETZTE: 28.262 **OHNE EINKOMMEN: 5.900.000**

16,1 MILLIONEN BETROFFENE MENSCHEN



Eindrücke aus dem Katastrophengebiet



Jocelyn, 40 Jahre alt, ist Mutter von drei Kindern. Ihr Haus außerhalb der Stadt Ormoc wurde von Taifun Haiyan zerstört, kurz nach dem ihr Mann sie verlassen hat.

HAIYAN'S AUSWIRKUNGEN

Unzureichende medizinische Versorgung
 „Das gesamte Stromsystem ist zusammengebrochen. In den Krankenhäusern gibt es keine Elektrizität, die Generatoren sind überlastet. Ärzte operieren mit Stimpfen und Menschen erkranken, weil es kein sauberes Wasser gibt. Krankenpfleger und Ärzte sind überarbeitet – sie haben seit Tagen nicht geschlafen.“
 Stellvertretender Bürgermeister von Ormoc

Angespannte Sicherheitslage wegen Engpässen bei der Nahrungsmittelversorgung
 „Die Menschen werden immer verzweifelter. Gerade haben uns Vertreter der Behörden mitgeteilt, dass sie Plünderungen miterlebt haben, die Menschen versuchen Reis für ihre Familien zu bekommen. Die Menschen haben seit drei Tagen kein Essen mehr und sie versuchen ihre Familien zu versorgen. Deshalb ist es notwendig schnellstmöglich Nahrungsmittel und Hilfsgüter in diese Region zu bringen.“
 Sandra Bulling, CARE-Kommunikationskoordinatorin, Ormoc, 11. November 2013

Unterbrochener Bildungsweg

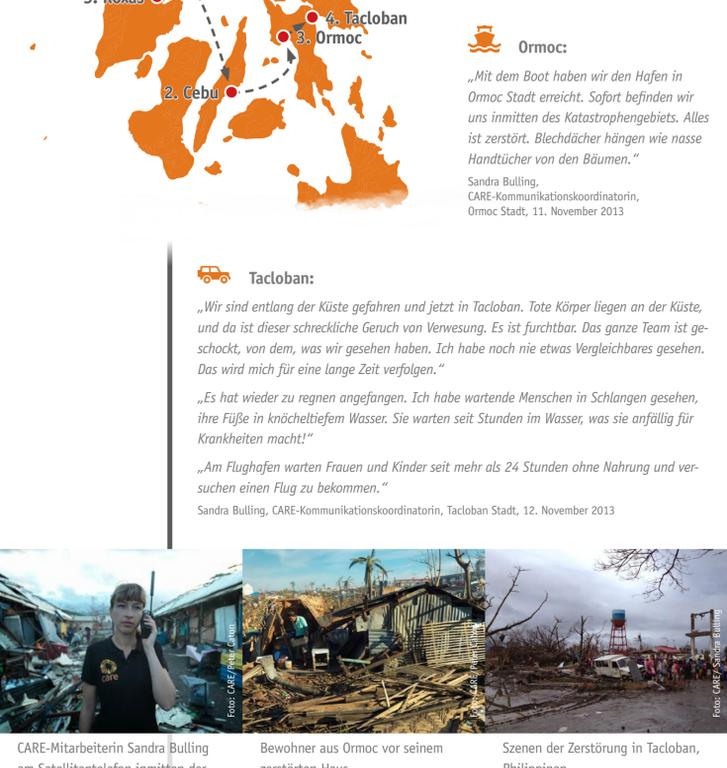
 Kinder in ihrer zerstörten Schule.

Zerstörte Straßen und fehlendes Benzin erschweren die Verteilung von Hilfsgütern
 „Die Katastrophe erstreckt sich über mehrere Inseln. Es dauert Tage um irgendwo hinzukommen, das betrifft nicht nur das Personal sondern auch die Hilfsgüterlieferungen. Du musst zunächst ein Boot nehmen und dann ein Auto, doch die Straßen sind noch nicht geräumt. Überall liegt Müll. Es gibt kein Benzin. Die Boote sind voll. Die Warteschlangen für die Boote sind lang. Die Menschen warten Stunden, um dann mitgeteilt zu bekommen, dass alle Plätze belegt sind.“
 David Gazashvili, CARE-Nothilfeleiter, Ormoc, 13. November 2013

Unterbrechung der Kommunikationsinfrastruktur erschwert die Logistik der Hilfslieferungen
 „Kommunikation stellt eine immense Herausforderung dar. Die Koordination großangelegter Nothilfemaßnahmen erfordert eine funktionierende Kommunikationsinfrastruktur, um sicherzustellen, dass wir ausreichende Informationen über den benötigten Bedarf erhalten. Die Abstimmung mit anderen Hilfsorganisationen über die Beschaffung von Hilfsgütern ist wichtig, damit alle Betroffenen optimal versorgt werden können und es keine Überschneidungen in der Arbeit gibt.“
 David Gazashvili, CARE-Nothilfeleiter, Ormoc 13. November 2013

10.11.2013

CARE-Nothilfe team und Partnerorganisationen auf dem Weg ins Katastrophengebiet



Manila:
 „Ich besteige gerade das Flugzeug nach Cebu, eines der Gebiete, die am stärksten vom Taifun betroffen sind. Von dort aus werden wir mit dem Boot nach Leyte fahren und versuchen mit dem Auto nach Süd-Leyte weiterzufahren. Wir wissen nichts über den Zustand der Straßen. Wir wissen nicht, ob wir mit dem Auto durchkommen. Momentan ist alles unklar.“
 Sandra Bulling, CARE-Kommunikationskoordinatorin, Manila, 10. November 2013

Ormoc:
 „Mit dem Boot haben wir den Hafen in Ormoc Stadt erreicht. Sofort befinden wir uns inmitten des Katastrophengebiets. Alles ist zerstört. Blechdächer hängen wie nasse Handtücher von den Bäumen.“
 Sandra Bulling, CARE-Kommunikationskoordinatorin, Ormoc Stadt, 11. November 2013

Tacloban:
 „Wir sind entlang der Küste gefahren und jetzt in Tacloban. Tote Körper liegen an der Küste, und da ist dieser schreckliche Geruch von Verwesung. Es ist furchtbar. Das ganze Team ist geschockt, von dem, was wir gesehen haben. Ich habe noch nie etwas Vergleichbares gesehen. Das wird mich für eine lange Zeit verfolgen.“
 „Es hat wieder zu regnen angefangen. Ich habe wartende Menschen in Schlangen gesehen, ihre Füße in knöcheltiefem Wasser. Sie warten seit Stunden im Wasser, was sie anfällig für Krankheiten macht!“
 „Am Flughafen warten Frauen und Kinder seit mehr als 24 Stunden ohne Nahrung und versuchen einen Flug zu bekommen.“
 Sandra Bulling, CARE-Kommunikationskoordinatorin, Tacloban Stadt, 12. November 2013



CARE-Mitarbeiterin Sandra Bulling am Satellitentelefon inmitten der Zerstörung.



Bewohner aus Ormoc vor seinem zerstörten Haus.



Szenen der Zerstörung in Tacloban, Philippinen.

+ CARES REAKTION AUF HAIYAN

14.11.2013

Erste große Nahrungsmittelverteilung: 25 Tonnen Reis für 1.000 vom Taifun betroffene Familien in Ormoc.

26.11.2013

Partnerorganisationen versorgen 1.450 Haushalte in 4 Provinzen von Panay mit Lebensmitteln

Bis heute

252.115 Menschen in Leyte, Western Samar und Panay sind mit Nahrungsmittelpaketen versorgt worden
114.267 Menschen sind von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. unterstützt worden



Unterwegs mit dem CAREEvan um den Überlebenden zu helfen



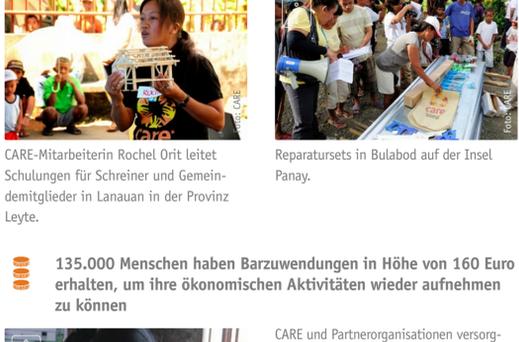
Freiwillige unterstützen CARE und ACCORD beim Laden, Abladen, Verpacken und Verteilen der CARE-Pakete nach Taifun Haiyan.

9.484 Schulkinder erhielten eine zusätzliche Mahlzeit
 Das Bildungsministerium unterstützt Schulspeisungen für Kindergärten und Schulkinder bis zur 6. Klasse. Nach Haiyan waren die Gemeinden nicht in der Lage einen Beitrag zur Finanzierung der Programme zu leisten, da sie sich noch von den Folgen des Taifuns erholen mussten. Deshalb hat CARE Deutschland-Luxemburg e.V. 9.484 Schulkinder zwischen 5 und 14 Jahren mit zusätzlichem Essen in 30 Schulen in Leyte und Panay.



Schüler erhalten eine warme Mahlzeit in Panay auf den Philippinen.

69.525 Menschen wurden mit Sachgütern versorgt
 Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen hat CARE 69.525 Menschen mit Reparaturmaterialien und Werkzeugen, Küchengeräten, Plastikmatten und Decken, Taschenlampen und Moskitonetzen ausgestattet.

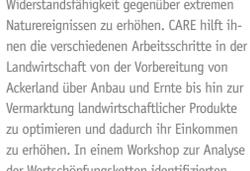


Reparaturarbeiten nach dem Taifun Haiyan.

71.458 Menschen erhielten Reparaturmaterialien und 500 Schreiner sind in Techniken zum Wiederaufbau geschult
 Eine CARE-Mitarbeiterin führte Schulungen für Schreiner und Gemeindeglieder in der Provinz Leyte durch. Die Schulungsteilnehmer beschafften den Wiederaufbauprozess in ihren Dörfern.



CARE-Mitarbeiterin Rochel Orit leitet Schulungen für Schreiner und Gemeindeglieder in Lanauan in der Provinz Leyte.



Reparatursets in Bulabod auf der Insel Panay.

135.000 Menschen haben Barzuwendungen in Höhe von 160 Euro erhalten, um ihre ökonomischen Aktivitäten wieder aufnehmen zu können



CARE und Partnerorganisationen versorgten vom Taifun betroffene Haushalte mit Barzuwendungen, damit Wiederaufnahme der ökonomischen Aktivitäten wieder aufnehmen können. 36.481 Menschen wurden von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. unterstützt. CARE's Partnerorganisation OCCI verteilte Bargeld an die vom Taifun betroffenen Menschen in Basey, Samar Provinz.

CARE und Partnerorganisationen versorgten vom Taifun betroffene Haushalte mit Barzuwendungen, damit Wiederaufnahme der ökonomischen Aktivitäten wieder aufnehmen können. 36.481 Menschen wurden von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. unterstützt. CARE's Partnerorganisation OCCI verteilte Bargeld an die vom Taifun betroffenen Menschen in Basey, Samar Provinz.

129 Gemeindeunternehmen werden von CARE unterstützt



Mitglieder der „Basiao Native Weaver's“ Organisation bei der Herstellung von Schilfgrasmatten.

CARE unterstützt Gemeinden dabei ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Naturereignissen zu erhöhen. CARE hilft ihnen die verschiedenen Arbeitsschritte in der Landwirtschaft von der Vorbereitung von Ackerland über Anbau und Ernte bis hin zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte zu optimieren und dadurch ihr Einkommen zu erhöhen. In einem Workshop zur Analyse der Wertschöpfungsketten identifizierten Teilnehmer Schwierigkeiten in den einzelnen Arbeitsschritten und entwickelten Lösungsmöglichkeiten. Mit diesen Informationen formulierten sie einen Projektvorschlag. CARE Deutschland-Luxemburg e.V. unterstützt derzeit 28 Kleinunternehmen.

36 Unternehmerinnen werden von CARE gefördert
 CARE hat einen Fonds für Frauen eingerichtet um sie ökonomisch zu stärken.



CARE UNTERSTÜTZT 335.000 BETROFFENE BIS HEUTE

- 252.115 Menschen mit Nahrung
- 71.458 Menschen mit Reparatursets
- 9.484 Schulkinder mit Nahrung
- 36 Frauen beim Aufbau eigener Unternehmen
- 135.000 Menschen mit Bargeldzuwendungen
- 69.525 Menschen mit Nothilfesets
- 129 Gemeindegruppen mit Kleinunternehmen

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER WIEDERHERSTELLUNG DER LEBENSGRUNDLAGEN



- Zunahme der Intensität tropischer Wirbelstürme
- Steigender Meeresspiegel
- Verschiebung von Regen- und Trockenzeit
- Zunahme klimabedingter Naturereignisse in Folge von Klimawandel
- Mehr Menschen leben nach Taifun Haiyan in Armut

UNTERSTÜTZEN SIE DEN AUFBAU WIDERSTANDSFÄHIGER LEBENSGRUNDLAGEN AUF DEN PHILIPPINEN MIT IHRER SPENDE!